

Wieder brennen Autos: Zwei Pkw neben Polizeiwache angesteckt

Bei Kamens Feuerwehrleuten dürften die Nerven inzwischen blank liegen. In der Nacht von Montag auf Dienstag hat es in der Innenstadt sieben weitere Autobrände gegeben.

Der erste Pkw brannte gegen 23 Uhr auf dem Parkplatz an der Gesamtschule. Weitere Autos gingen gegen 1 Uhr nachts in der Schäferstraße, Bahnhofstraße, Unnaer Straße und im Parkhaus direkt gegenüber der Polizeiwache in Flammen auf.

Seit Freitagabend hat es in Kamen 17 Autobrände gegeben. Auch wenn die Untersuchungen eines Kriminaltechnikers noch nicht abgeschlossen sind, hält die Polizei Brandstiftung in allen Fällen für sehr wahrscheinlich. Die Staatsanwaltschaft hat inzwischen die Ermittlungen aufgenommen. Hinweise aus der Bevölkerung nimmt die Polizei unter der Rufnummer 02307 / 921 3220 entgegen.

1. Bergkamener Seniorenband feiert 10-jähriges Bestehen

Die 1. Bergkamener Seniorenband, eine Erfolgsgeschichte, feiert am Donnerstag, 13. März, ab 9 Uhr im offenen Frühstückstreff im Heinrich-Martin-Heim Geburtstag. Sie wurde vor 10 Jahren gegründet.



Die 1. Bergkamener Seniorenband wurde vor 10 Jahren gegründet.

„Und mit den andern' Kumpels vom Pensionärsverein, da mach' ich eine Band auf und wir jazzierten ungemein!“ Mit diesem Zitat von Udo Jürgens aus dem Lied „Mit 66 Jahren“ begann die Suche nach musikbegeisterten Senioren und Seniorinnen vor fast genau 10 Jahren. Durch einen Aufruf in der örtlichen Presse meldeten sich 15 interessierte Instrumentalisten und Sänger, die beim ersten Treffen schon eines gemeinsam hatten: Der Spaß an der Musik und die Freude am gemeinsamen musizieren sollten im Vordergrund stehen.

Die Gründung der „1. Bergkamener Seniorenband“ erfolgte dann auch schon kurze Zeit später am 02.03.2004. Seit diesem Gründungsdatum treffen sich regelmäßig 10 Hobbymusiker einmal in der Woche im Jugendheim Spontan um gemeinsam zu musizieren, neue Lieder auszuprobieren und einzuüben. Von den 10 Gründungsmitgliedern sind auch heute noch 6 Mitglieder dabei.

Feste Größe in der Gemeinde

Mittlerweile ist die Band zu einer festen Größe in der Gemeinde und auch darüber hinaus geworden. Unter fachkundigen und engagierten Leitung von Ilse Lehning hat sich die Band zu einer Einrichtung entwickelt, die mittlerweile weder aus dem „Offenen Frühstückstreff“ noch aus der Stadt Bergkamen und darüber hinaus, wegzudenken ist. Mit ihrem reichhaltigen

Repertoire hat sie in den vergangenen zehn Jahren bei vielen Veranstaltungen das Programm musikalisch gestaltet oder auch in unterschiedlichen Institutionen viele hunderte von Zuhörern begeistert.

Anlass genug um am Donnerstag, 13. März, so richtig zu feiern und das überaus große ehrenamtliche Engagement zu würdigen. Mit Freunden und Gästen wird die „1. Bergkamener Seniorenband“ ihr 10jähriges Bestehen im „Offenen Frühstückstreff“ im AW0-Heinrich-Martin-Heim, Am Wiehagen 23 von 9.00 – 11.00 Uhr feiern. Mit ihrer Musik, einen Überraschungsgast und den Oldies des Männergesangvereines wird auch an diesem besonderen Vormittag ein musikalisches Programm geboten.

Die Ehrung der Bandmitglieder wird durch Bürgermeister Roland Schäfer um 9.00 Uhr erfolgen. Franz Herdring, Ortsvorsteher von Bergkamen-Mitte und Marco Pufke als Vertreter des Ausschusses für Familie, Soziales und Senioren werden ebenfalls ihre Glückwünsche überbringen.

Kriminalität in Zahlen – Jeder 4. Täter ist eine Frau

21.638 Straftaten wurden im vergangenen Jahr im Kreis Unna (ohne Lünen) verübt. Das sind 1134 weniger als im Vorjahr. Und immerhin 10.403 aller Fälle davon konnten aufgeklärt werden. – Wer Zahlen liebt, wird den nachfolgenden Text lieben. Denn die Kreispolizeibehörde Unna stellte am Montag ihre Kriminalitätsstatistik für das Jahr 2013 vor. Und auch die Vertreter der Polizei waren entzückt. Denn sie konnten recht erfreuliche Zahlen präsentieren.  Erfreulich sind die Zahlen allerdings nur, wenn man die Wohnungseinbrüche ausklammert,

die nach wie vor Mieter und Hauseigentümer in Schrecken versetzen.

(Siehe <http://bergkamen-infoblog.de/polizeieinbrecherwohnungseinbrueche/>) gesonderter Text:

Gesamtkriminalität 2013:

21638 Straftaten kreisweit (ohne Lünen). 3087 davon in Kamen. Weitere 4709 in Unna. Oder 3568 in Bergkamen.

Die Aufklärungsquote stieg von 46,25 % auf 48,08 %.

Die häufigsten Delikte:

Diebstähle: 41,6%.

Sachbeschädigung, Beleidigung: 20,26 %

Vermögens- und Fälschungsdelikte (Onlinekriminalität!): 20,46 %

Gewaltdelikte: 12,56 %

Strafrechtliche Nebengesetze: 4,35 %

Sexualstraftaten: 0,73 %

Straftaten gegen das Leben: 0,03 %

Rückläufig sind die Diebstähle von Fahrrädern (1098 zu 1711 gestohlenen Rädern im Vorjahr) und Krafträdern, die Computer-Sabotagen, Graffitis sowie auch die Körperverletzung auf öffentlichen Plätzen.

Auch **Sexualstraftaten** sind rückläufig. 158 Fälle wurden vergangenes Jahr bekannt; die zu knapp 80 Prozent aufgeklärt werden konnten.

Gewaltkriminalität: Es gab einen Mord sowie drei Totschlagdelikte (Vorjahr: 6), die alle aufgeklärt wurden. Insgesamt ermittelte die Polizei 617 Mal – oft waren es Beziehungsdelikte. Die hohe Zahl ist für die Polizei dennoch erfreulich. Denn im Vorjahr lag die Zahl um 98 Fälle höher.

Allein in Bergkamen wurden 35 Fälle weniger gemeldet, in Unna lag die Zahl bei -12 und in Kamen bei -9.

Die Delikt-Zahl für **Raub, räuberische Erpressung oder räuberischen Angriff auf Kraftfahrer (etwa Taxifahrer)** ist kreisweit (ohne Lünen) von 222 auf 200 Fälle gefallen. In Kamen waren es 5 weniger, in Bergkamen gab es ein Minus von 2 Fällen. In Unna waren es minus 3.

Straßenkriminalität: Dazu zählt der Handtaschenraub ebenso wie die Körperverletzung auf öffentlichen Straßen, der Diebstahl aus Fahrzeugen oder deren Sachbeschädigung. Hier ging die Zahl der Fälle von 6986 um 1027 (= 14,7%) auf 5959 zurück. Kriminaldirektor Peter Andres freut sich über diesen Erfolg: „Das ist sehr wichtig für das Sicherheitsgefühl der Bürger.“ Allein in Unna lag der Rückgang bei 223 Fällen.

750 Rauschgiftdelikte (Aufklärungsquote: 92,4 %) erfasste die Kreispolizeibehörde Unna im vergangenen Jahr – das sind 126 weniger als im Vorjahr. Dennoch gab es einen auffälligen Anstieg bei Ecstasy und Heroin: 399 Ecstasy-Pillen beschlagnahmte die Polizei: im Vorjahr waren es nur 117,5. Bei den Heroin-Funden gab es eine Steigerung von 33 auf 299 Gramm. Im Gegenzug jedoch waren die Rauschgiftdelikte bei Marihuana (13.970 Gramm) und Haschisch (428 Gramm) stark rückläufig.

Und wie alt sind die Täter?

Drei Viertel aller Täter sind erwachsen, und ebenfalls drei Viertel dieser Tätergruppe ist älter als 21 Jahre. Aber: Auch die Jüngeren sind aktiv: Etwa 10 % der Heranwachsenden (18-21), 10 Prozent der 14 bis 18-Jährigen und 3,61 Prozent der 8 bis 13-Jährigen war polizeiauffällig. 23 Prozent aller Täter – also fast ein Viertel – waren weiblich.

Die meisten der 7883 ermittelten Tatverdächtigen hatten übrigens zwei Taten auf dem Kerbholz. Aber es gibt auch besonders „fleißige“ Täter. Gegen fünf Personen wurde im

vergangenen Jahr wegen mehr als 49 Delikten ermittelt.

Die gesamte Kriminalitätsstatistik ist hier nachzulesen: http://www.polizei.nrw.de/unna/artikel__8163.html

Polizei sucht mit Hochdruck den Mehrfach-Brandstifter

Die Polizei sucht mit Hochdruck nach dem Brandstifter, der in den vergangenen Nächten in Kamen fast ein Dutzend Autos in Brand gesteckt hat. Mittlerweile wurde auch ein Kriminaltechniker eingeschaltet.



Auch an der Paul-Vahle-Straße stand ein Auto in Flammen. Foto: Ulrich Bonke

Wie berichtet, gingen in der Nacht zu vergangenem Sonntag innerhalb nur einer Stunde sieben geparkte Autos an der Lüner Höhe und in der Kamener Innenstadt in Flammen auf. In der folgenden Nacht brannten Autos in der Paul-Vahle-Straße und in der Buschstraße. Und schon am Freitagabend brannte ein Wagen an der Gutenbergstraße.

„Brennende Autos, das kennt man sonst nur von Großstädten wie Berlin“, sagt Kriminaldirektor Peter Andres, Direktionsleiter Kriminalität bei der Kreispolizeibehörde Unna.

Derzeit versucht die Polizei herauszufinden, wie genau die Autos genau angezündet wurden. Bisläng geht man davon aus, dass man es mit einem Einzeltäter zu tun hat, der auf dem

Fahrrad von Feuerstelle zur Feuerstelle eilt. „Die Staatsanwaltschaft hat den Fall übernommen“, sagt Andres. Aber wie auch wie bei den Kollegen von der Polizei fragt man sich dort: Welche Motivation treibt den Täter an? Welche Tatzusammenhänge gibt es?

Grund für die Frage: Offenbar werden gezielt ältere Autos ausgesucht und angezündet. „Es hat keine hochwertigen Autos getroffen“, sagt Andres. „Noch können wir uns auf diese Taten keinen Reim machen.“

Hinweise aus der Bevölkerung werden erbeten unter der Rufnummer

02307 / 921 3220.

Brandstifter steckt weiter Autos an: Besitzer schläft mit seinem Sohn direkt daneben in einem Wohnmobil

Der unbekannte Brandstifter, der Autos ansteckt, treibt weiterhin sein Unwesen in Kamen. Zwei weitere Fälle sind in der Nacht zu Montag hinzugekommen. Die 10. Brandstiftung hätte möglicherweise sehr tragische Folgen haben können.

tiftung am Buschweg. (Foto: Ulrich Bonke)

Am Buschweg ließ der immer noch unbekannte Täter einen Audi Q

7 in Flammen aufgehen. Das Fahrzeug parkte an einem Gebäude dicht an einem Rolltor aus Aluminium zwischen einem Lkw und einem Wohnmobil.



Der brennende Audi Q 7 stand zwischen einem Lkw und einem Wohnmobil. (Foto: Ulrich Bonke)

In dem Wohnmobil schliefen zum Zeitpunkt der Brandstiftung der Besitzer des Q 7 und sein Sohn. Glücklicherweise hatte der Brandstifter, der das Feuer im Bereich des Motorraums gelegt hatte, damit auch die Alarmanlage des Wagens ausgelöst. Das laute Geräusch riss den Besitzer und Vater aus dem Schlaf. Er konnte sich und seinen Sohn in Sicherheit bringen und die Feuerwehr alarmieren.



Brandstiftung an der Paul-Vahle-Straße. (Foto: Ulrich Bonke)

Kurze Zeit vorher hatte der unbekannte Feuerteufel gegen 23 Uhr an der Otto-Vahle-Straße ein weiteres Fahrzeug in Brand gesetzt. Die Ermittlungen zur Ergreifung des Täters liefen auf Hochtouren, betont der Sprecher der Kreispolizei Unna, Ralf Hammerl. Auf diese Serie von Brandstiftungen will die Kreispolizei am Montagnachmittag in einer Pressekonferenz zur Kriminalitätsentwicklung 2013 besonders eingehen und auch weitere Einzelheit nennen.

Brandstifter wurde ein Mal gesehen



Brandstiftung an der Paul-Vahle-Straße. (Foto: Ulrich

Bonke)

Gesehen wurde der Täter bisher nur ein Mal bei seiner ersten Brandstiftung in der Nacht zu Freitag an der Gutenbergstraße. Nach Angaben der Polizei hat ein Zeuge gesehen, wie sich jemand am linken Vorderreifen des Fahrzeugs zu schaffen machte. Kurz darauf sei Qualm aufgestiegen und der Mann habe sich Richtung Bahngleise davon gemacht. Wenig später stand das Auto in Flammen.

Zeugen zu allen Brandstiftungen werden gebeten, sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen. Hinweise nimmt die Polizei unter der Rufnummer 02307- 921- 3220 entgegen.

Beratung für Frauen in der VHS: Weiterbildung und beruflicher Wiedereinstieg

Anke Jauer von der Koordinierungsstelle Frau und Beruf Kreis Unna berät am Mittwoch, 2. April, ab 9 Uhr interessierte Frauen in der Volkshochschule im Treffpunkt, Lessingstraße 2, zu beruflichen Fragen.



Anke Jauer berät wieder im

Treffpunkt Frauen in
beruflichen Fragen.

Weiterbildungsinteressierte, Beschäftigte oder Beschäftigung suchende Frauen sind eingeladen, sich über Angebote beruflicher Qualifizierung und Möglichkeiten der Förderung beruflicher Weiterbildung beraten zu lassen. Anke Jauer informiert auch über die Möglichkeiten der Finanzierung beruflicher Weiterbildung über Bildungsscheck oder Prämiegutschein.

Frauen, die nach einer Familienphase wieder ins Berufsleben einsteigen wollen, erhalten Informationen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie und über Angebote oder Unterstützungsmöglichkeiten für den beruflichen Wiedereinstieg. Gründungsinteressierten Frauen nennt sie Ansprechpartner auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Wichtig: Für die persönliche Beratung ist eine Terminabsprache unter der Telefonnummer 02303 /27-4090 unbedingt erforderlich.

Für die berufliche Beratung „vor Ort“ kooperiert die Koordinierungsstelle Frau und Beruf des Kreises Unna mit der VHS und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bergkamen, Martina Bierkämper. Bergkamener Frauen können so das Beratungsangebot der Koordinierungsstelle nutzen, ohne für eine Beratung nach Unna fahren zu müssen.

**VKU informiert auf dem
Wochenmarkt übers Schnupper-**

Abo

Die VKU istb am kommenden Donnerstag, 13. März, von 7.30 bis 13 Uhr auf dem Wochenmarkt in Bergkamen-Mitte mit ihrem kleinen VKU-Mobil präsent. Vor allem soll über das Schnupper-Abo informiert werden.



Schnuppern erwünscht: Wer richtig rät, der gewinnt.

Foto: VKU

Ob Berufspendler, Senioren oder Jugendliche: Immer mehr Fahrgäste fahren mit günstigen Monatsfahrkarten. Kein Wunder – sind sie doch erheblich preiswerter als einzelne Fahrscheine. Doch noch immer scheuen sich viele Kunden davor, ihre Monatskarte zu abonnieren, obgleich ein Abo noch einmal rund 20 Prozent günstiger ist.

Mit dem Schnupper-Abo, das die VKU jetzt wieder aufgelegt hat, soll den Kunden allerdings die Angst vor langfristiger Bindung gänzlich genommen werden, denn das Schnupper-Angebot läuft generell nur über drei Monate und kann danach ohne finanzielle Nachteile gekündigt werden.

Der Einstieg ins Mitschnuppern ist noch bis zum 15. März möglich, dann gibt es das Testticket für die Monate April, Mai und Juni. Je nach Fahrtanlass oder Lebensalter können Fahrgäste zwischen dem Abo, dem 9 Uhr Abo, dem SchülerAbo plus, dem FunAbo, dem 60plusAbo und dem 60plusAbo Stadt Lünen

wählen.

Den Schnupper-Aboantrag gibt es am Donnerstag, 13. März, auf dem Wochenmarkt in Bergkamen. Dort steht von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr das VKU-Mobil. Und wer hier richtig schnuppert, der kann sogar gewinnen.

Darüber hinaus sind die Anträge auch in den Bussen, Vorverkaufsstellen, in der ServiceZentrale fahrtwind in Kamen an der Lünener Straße, im ServiceCenter Lünen am Busbahnhof sowie im Internet unter www.vku-online.de erhältlich.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Tel. 0 180 3 / 50 40 30 (0,09 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.).

Es musste ja so kommen: Brandstifter zünden das Stroh am Wohnturm an

Unbekannte haben am Samstagabend gegen 23 Uhr Stroh, das am Fuß des City-Wohnturms gelagert war, in Brand gesteckt. Die Löschgruppen Bergkamen-Mitte und Weddinghofen konnten das Feuer schnell löschen.



Feuerwehreinsatz am Wohnturm: Unbekannte haben das Stroh angezündet.
(Ulrich Bonke)

Dass die rund 40 Feuerwehrleute bereits nach relativ kurzer Zeit wieder den Heimweg antreten konnten, war nur dem Umstand zu verdanken, dass der größte Teil der Strohballen schon am Freitag mit einer transportablen Hebebühne aufs Dach der Turmarkaden gebracht worden war. Dort waren das leicht brennbare, aber in größeren Mengen sehr schwierig zu löschende Material vor den Brandstiftern sicher.

Sorgen, dass das Stroh angezündet werden könnte, äußerte am Freitag auch Bürgermeister Roland Schäfer. Er bezog sich da auf entsprechende Diskussionen im Internet. Natürlich sind der Bergkamener Facebook-Gemeinde die großen Strohmenen nicht verborgen geblieben und auch von ihr kommentiert worden. Der Bürgermeister sah die Gefahr, dass diese Diskussionen

bestimmte Personen erst auf „dumme Gedanken“ bringen könnten.

Vermutlich wird das Abbruchunternehmen bzw. die Eigentümerin des Wohnturm CharterHaus nicht drum herum kommen, die Strohballen in der Nacht bewachen zu lassen. Das Stroh soll verhindern, dass Betonteile, die beim Abbruch des Wohnturms herunterfallen, größere Schäden anrichten können.

Serien-Brandstifter: Sieben Autos gingen in der Nacht zu Sonntag in Flammen auf

Nach dieser Serie von Brandstiftungen dürften jetzt die Kamener Autobesitzer unruhige Nächte verbringen – jedenfalls dann, wenn ihr Pkw unter freiem Himmel parkt: Innerhalb von nur rund einer Stunde gingen in der Nacht zu Sonntag sieben Autos in Flammen auf.



Brennendes Auto am Edelkirchenhof. (Fotos und Fotostrecke: Ulrich Bonke)

Los ging der Feuerspuk kurz vor 3 Uhr am Sonntagmorgen auf dem Parkplatz am KSC-Clubhaus auf der Lüner Höhe. Auf dem Weg in die Kamener Innenstadt setzte er einen Pkw an der Luise-Schröder-Straße und am Edelkirchenhof in Brand. Auf den Parkplätzen unter der Hochstraße am Rathaus zündelte dann der unbekannte Feuerteufel an vier Fahrzeugen.

Brandstifter mit dem Fahrrad unterwegs?



Nur noch ein Wrack. Das erste Brennende Auto in der Nacht zu Sonntag am KSC-Sportplatz. Foto: (Ulrich Bonke)

Polizei und Feuerwehr mussten von Einsatzort zu Einsatzort in noch nicht einmal einer Stunde hetzen. Bei den Einsatzkräften verstärkte sich in der Nacht die Vermutung wegen der kurzen Abfolge der Brände, dass der Täter mit einem Fahrrad unterwegs war.

Bei einigen betroffenen Fahrzeugen lautet die Diagnose: Sie haben nur noch den Metallwert, weil sie so stark ausgebrannt sind. Die Polizei rechnet nach einer ersten Schätzung mit einem Gesamtschaden von 35.000 Euro.

Bereits am Freitagabend ist ein Auto auf dem Parkplatz der Pflegeeinrichtung Haus Volckermann in der Gutenbergstraße Opfer einer Brandstiftung geworden.

Wer hat Verdächtiges beobachtet. Hinweise nimmt die Polizei unter der Rufnummer 02307- 921- 3220 entgegen.

Spielmannszug ist mit hervorragender Musik und viel Kameradschaft angesagt

Wer glaubt, dass klassische Musikkunst die Jugend nicht mehr begeistert, liegt falsch. Das beweist der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Bergkamen. 31 Spielleute, darunter 18 Jugendliche, kein einziger Austritt im vergangenen Jahr, dafür zwei Neuaufnahmen: 2013 war ein echtes Erfolgsjahr.



Der Spielmannszug mit Wehrleitung, Bürgermeister und Beförderten auf einen Blick.

Allein die Zahlen sind beeindruckend. 1.491 Stunden randvoll mit Musik, 16 Spieltage und ein voller Terminkalender: Der Bergkamener Spielmannszug ist gefragt. Besonders dort, wo es keine musikalische Unterstützung mehr gibt. Ob beim Karneval in Werne oder bei großen Feiern befreundeter Feuerwehren: Die Bergkamener Feuerwehr-Musiker sind mit ihrer Kunst begehrt. Auch bei politischen oder ganz offiziellen Anlässen wie dem

Empfang einer Delegation aus der polnischen Partnerstadt inklusive Konzert.

Das reizt auch den Nachwuchs. Deshalb ist Lea Hentschel mit ihren gerade einmal acht Jahren der familiären Tradition gefolgt und ist jetzt nicht nur eines der jüngsten, sondern auch eines der neuesten Mitglieder. Auch Juliane Edich ist vom musikalischen Zusammenhalt fasziniert. Eine Freundin hat sie mit dem Virus des Spielmannszuges infiziert. Jetzt ist auch sie als Neumitglied dabei. Beide Neuzugänge hatten zuvor nicht allzu viel mit Musik zu tun.

Der Spielmannszug hält neben erstklassiger Musik, die allen Vorurteilen zum Trotz auch ganz moderne Musik im Programm hat, auch schlagkräftige Argumente bereit. Sinn für Gemeinschaft und Zusammenhalt gehören mit dazu. Etwa beim großen Zeltlager, das 2013 eine Woche lang nach Uphöfen führte. Oder die gute musikalische Ausbildung. So gehört Notenkunde zu den „Sonderübungen“, von denen es immerhin 19 im vergangenen Jahr gab. Aber auch hervorragende musikalische Fortbildung wird den Musikern geboten. So besuchten Alina Ostermann und Jonas Katzenberg Lehrgänge auf Landesebene in Rietberg-Neuenkirchen. Hier stand die D1/-2-4-Prüfung auf dem Programm. Drei Teilnehmer besuchen aktuell den D2/1-Lehrgang in Beckum: Alina Ostermann, Jonas Katzenberg und Ricarda Kelch.

Auch Beförderungen gab es 2013: Maria und Melina Kelch wurden zu Oberfeuerwehrfrauen ernannt. Voll ist bereits der Terminkalender für dieses Jahr. 10 Auftritte sind schon gebucht. „Chef“ Hein Werner Lowak hatte bei der Jahresdienstbesprechung also allen Grund, stolz auf seine Mannschaft und zufrieden mit dem zurückliegenden Jahr zu sein. Ebenso wie Bürgermeister Roland Schäfer, der allen Beteiligten einmal mehr Dank für ihr großes ehrenamtliches Engagement aussprach.

Förderverein des Bachkreises feiert Fest mit einem Meer aus Musik

Wo ergießt sich schon ein Meer aus Blockflöten vor der Bühne? Wo müssen drei Dirigenten gleichzeitig die Stäbe schwingen, um die Masse von Musikern im Bann zu halten? Beim traditionellen Fest des Fördervereins des Bachkreises ist das längst ein gewohnter Anblick. Ob in der Flötenlegion, in den verschiedenen Orchesterklassen, bei den „Rising Voices“ oder im A- und B-Orchester: Wohl nirgendwo anders wird mehr musikalisches Talent mobilisiert.



Ein gewaltiger Anblick: Alle Gruppen des Bachkreises füllen das PZ bis auf den letzten Fleck.

Sie alle schaffen es jedenfalls mit Links. einen ganzen Nachmittag vier Stunden lang mit Musik zu füllen. Von der

Kabalevsky-Suite über den Böhmischen Tanz und „Oh Susana“ bis zu neuesten Hits von Jamens Blunt oder Abel Tawil: Am Samstag war das Pädagogische Zentrum des Gymnasiums einmal mehr ein riesiger Konzertsaal für den guten Zweck. Schließlich unterstützt der Förderverein seit vielen Jahren den musikalischen Nachwuchs. Mit Kaffee, Kuchen, Waffeln – und vor allem mit Musik.



Ein Meer aus Flöten: Auch das ist der Bachkreis.

Ein Prinzip, das hervorragend funktioniert. „Die Feste sind nicht nur ein Highlight im Veranstaltungskalender der Schule, sondern für die gesamte Stadt“, betonte Schulleiterin Bärbel Heidenreich. Für sie ist es „nicht selbstverständlich“, dass „so viele junge Menschen sich bei ihrer heutzutage zunehmend knappen Freizeit für Musik engagieren“. Auch für Schirmherr und Bürgermeister Roland Schäfer zeigt sich hier alljährlich eine beeindruckende Kontinuität – schon dadurch, dass alljährlich fast alle ehemaligen Schulleiter mit von der Partie sind.

Das Ergebnis von großem ehrenamtlichem Engagement – auch der Eltern im Hintergrund und den „Motor“ des Fördervereinsvorsitzenden Peter Schäfer – ist aber nicht nur mitreißende Musik wie der Frühling von Vivaldi, die Musik aus „Fluch der Karabik“ oder der „One-Note-Rock“. Da kommen auch ganz ungewöhnliche Talente zu Vorschein. Wie Wencke Rahn. Die 15-Jährige wollte einfach mal „was Moderne“ einbringen, „von der klassischen Orchestermusik wegkommen“ und hat spontan

„einfach drauflos“ arrangiert.

Ungewöhnliche Talente kommen zum Vorschein



Wencke Rahn beim Einstimmen am Klavier vor ihrem großen Auftritt.

Die Melodie von „21 guns“ hat sie in ihre Einzelteile zerlegt, die Akkorde herausgefiltert und neu aufgestellt, den verschiedenen Instrumenten neue Noten zugeordnet. Entstanden ist etwas ganz Neues. „Es macht mir einfach Spaß“, stellt Wencke Rahn fest. Musik macht sie schon, seit sie drei Jahre alt ist. Ganz klassisch über die musikalische Frühförderung. Erst war es das Klavier, das sie begeisterte. Seit fünf Jahren spielt sie Cello. Viel Erfahrung hat sie auf diese Weise im Umgang mit Noten und der Musik gesammelt. Am PC hat sie sich vor allem in den Herbstferien versucht. Ein ehemaliger Bachkreisler stand ihr dabei zur Seite – „vor allem bei den Blasinstrumenten, mit denen ich mich nicht so gut auskenne“. Als sie sich sicher war, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann, hat sie es ihrer Lehrerin gezeigt. Die war genauso begeistert wie das B-Orchester.

Aufgeregt war Wencke Rahn am Samstag trotzdem. Auch wenn die Proben ganz hervorragend geklappt haben. Nervosität, die ganz

unnötig war: Für sie und die Musiker gab es tosenden Applaus. Kein Wunder, dass in den Pausen der Andrang an den Orchesterinstrumenten groß war. Denn auch das hat Tradition: Wer will, kann selbst einmal eine Geige auf die Schulter legen und mit dem Bogen erste Töne aus den Saiten holen. Auch das Cello war ein begehrtes Objekt erster musikalischer Versuche.



Die Finger an den richtigen Platz und den Bogen richtig halten – dann kommt beim ersten Versuch tatsächlich Musik aus der Geige.

An Nachwuchs wird es dem Bachkreis also auch in Zukunft nicht mangeln. Zumal auch das traditionelle Quiz dafür sorgte, dass sich ganze Heerscharen von Kindern und Jugendlichen den Kopf mit Fragen nach dem Instrument zermarterten, das nicht im Bachkreis gespielt wird. Die Jugend saß außerdem staunend und mit offenem Mund vor dem Orchester, als alle Instrumente vorgestellt wurden und sich metallisch blitzende Exemplare wie die Trompete als Holzblasinstrument entpuppten.

